

RS OGH 1974/9/10 8Ob160/74, 7Ob238/74, 7Ob139/75, 3Ob526/92, 2Ob511/96, 2Ob340/98h, 5Ob95/09w, 5Ob24

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.09.1974

Norm

ABGB §469

GBG §61 A

Rechtssatz

Das Lösungsbegehren steht nur dem dinglich Berechtigten, der schon bürgerliche Rechte besaß, als die anzufechtende Eintragung erfolgte, zu (Klang 2.Auflage II, 384; Bartsch 526).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 160/74
Entscheidungstext OGH 10.09.1974 8 Ob 160/74
- 7 Ob 238/74
Entscheidungstext OGH 05.12.1974 7 Ob 238/74
Beisatz: Nicht dem außerbürgerlichen Eigentümer. (T1)
Veröff: SZ 47/144 = EvBl 1975/197 S 435 = JBl 1975,433 = RZ 1975/29 S 54 = NZ 1976,157
- 7 Ob 139/75
Entscheidungstext OGH 16.10.1975 7 Ob 139/75
- 3 Ob 526/92
Entscheidungstext OGH 08.07.1992 3 Ob 526/92
Auch
- 2 Ob 511/96
Entscheidungstext OGH 20.03.1997 2 Ob 511/96
Beisatz: Auch einem Einzelrechtsnachfolger des in einem bürgerlichen Recht Verletzten kann die Lösungsklage aufgrund einer Abtretung des Lösungsanspruches zustehen. (T2)
- 2 Ob 340/98h
Entscheidungstext OGH 30.03.2000 2 Ob 340/98h
Beis wie T2
- 5 Ob 95/09w
Entscheidungstext OGH 09.06.2009 5 Ob 95/09w

Vgl; Beis ähnlich wie T2; Bem: Hier: Lösungsverpflichtung nach § 469 ABGB. (T3)

- 5 Ob 24/11g

Entscheidungstext OGH 07.06.2011 5 Ob 24/11g

Vgl auch

- 8 Ob 99/11h

Entscheidungstext OGH 22.11.2011 8 Ob 99/11h

Auch; Bem: Zur Legitimation eines aufgrund einer notwendigen Zession nachfolgenden Hypothekargläubigers zur Lösungsklage vor der Berichtigung des Grundbuchstands siehe RS0127564. (T4)

- 3 Ob 31/15b

Entscheidungstext OGH 21.04.2015 3 Ob 31/15b

Auch

- 8 Ob 48/15i

Entscheidungstext OGH 27.05.2015 8 Ob 48/15i

Beisatz: Kläger einer Lösungsklage kann nur sein, wer im Grundbuch eingetragen ist oder schon eingetragen war und der durch eine nachfolgende, auf einem materiell unwirksamen Titel beruhende Eintragung aus dem Grundbuch verdrängt oder in seinen bürgerlichen Rechten beschränkt (belastet) wurde. (T5)

Beisatz: Die Wendung „eingetragen war“ bezieht sich auf die „Verdrängungsfälle“, also auf Konstellationen, in denen der Kläger durch die nachfolgende unberechtigte Eintragung aus dem Grundbuch verdrängt wurde. Durch die Löschung der bekämpften Verfügung muss der Kläger wieder bürgerlich berechtigt werden. Er muss also sein Begehren aus einem (eigenen) bürgerlichen (dinglichen) Recht ableiten, das ihm zum maßgeblichen Zeitpunkt zusteht. (T6)

Beisatz: Hier: Der Kläger war bürgerlicher Eigentümer des herrschenden Grundstücks zum Zeitpunkt der bekämpften lastenfreien Abschreibung der Trennfläche vom dienenden Grundstück, nicht mehr aber zum Zeitpunkt der Einbringung der Lösungsklage (bzw des Schlusses der mündlichen Streitverhandlung). (T7)

- 2 Ob 195/14m

Entscheidungstext OGH 02.07.2015 2 Ob 195/14m

Beis wie T2; Beis wie T5

- 10 Ob 70/19w

Entscheidungstext OGH 19.11.2019 10 Ob 70/19w

Beis wie T2; Beis wie T5

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0060428

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at